



Zu Gast bei Freunden

Spenglermeistervereinigung Bayern zu Besuch bei Schweizer Kollegen

Conny Fünfer* und Norbert Heinzlmeier**

Bereits auf dem Klempnertag in Würzburg lernten Werner Fünfer und ein Teil der Vorstandschaft Rolf Wirth, diplomierter Spenglermeister und Fachberater Spengler des Schweizerisch-Liechtensteiner Gebäudetechnikverbandes (suissetec) sowie Sekretär des Vereins diplomierter Spenglermeister der Schweiz (VDSS), persönlich kennen und es entwickelte sich nach dem interessanten Fachvortrag ein reges Fachsimpeln. Angeregt durch das BAUMETALL-Treff-Mitglied Norbert Heinzlmeier ging der jährliche Ausflug der Spenglermeistervereinigung Bayern (SMV) nach Luzern in die Schweiz.

*Conny Fünfer ist die Ehefrau und gute Seele des Spenglerfachbetriebes Werner Fünfer, dem Vorsitzenden der Spenglermeistervereinigung Bayern.

**Norbert Heinzlmeier ist Spenglermeister und Geschäftsführer des gleichnamigen Spenglerfachbetriebes in Schrobenshausen und Mitglied im BAUMETALL-Treff.



Das Kongress- und Kulturzentrum Luzern mit der bis zu 45 m frei auskragenden Dachfläche.



Vorstandsvorsitzender Werner Fünfer überreicht den kupfernen Vereinsbecher an Rolf Wirth, Fachberater Spengler der suissetec.



Stefan Neuhauser (r.) und Dieter Käsmeyer beim Vortragen des Spenglerliedes, was an allen Tagen immer wieder gesungen wurde, so dass auch unsere Schweizer Freunde den Text am Sonntag auswendig konnten.

Unser Ansprechpartner vor Ort, Rolf Wirth, war uns im Vorfeld und bei der Betreuung während unseres Aufenthaltes eine großartige Stütze und Hilfe. An unserem Anreisetag haben wir als erstes das beeindruckende Kongress- und Kulturzentrum Luzern (KKL) besichtigt. Die-

ses Bauwerk direkt am See beherbergt nicht nur einen der weltbesten Konzertsäle, sondern beeindruckt auch durch seine Technik insbesondere bei der Akustik (3 t schwere schwenkbare Akustikwände) und der Dachkonstruktion, die weitauskragend sich fast schwebend dar-

Lied des Spengler's

Melodie:

Oh alte Burschenherrlichkeit

Oh alte Burschenherrlichkeit,
so hört man's früher klingen,
von unserer schönen Spenglerei lasst
heut ein Lied uns singen,
fürwahr der ist ein armer Mann,
der den Beruf nicht lieben kann,
wird nie ein rechter Spengler,
wird nie ein rechter Spengler.

Mit Blechscher, Hammer und
Lötgerät, mit Schaleisen und Zangen
zu wirken täglich früh bis spät ist
rechten Spengler's Verlangen,
ist frohen Mut's, schaut fröhlich
drein und munter klingt sein
Liedlein,
das ist ein rechter Spengler,
das ist ein rechter Spengler.

Heut sitzt er droben auf dem Dach,
das Wasser abzuwehren,
am Traufbrett müht er morgen sich,
die Rinne auszukehren,
doch sonst liebt er das Wasser nicht,
und gar zum Trinken braucht er's
nicht,
sonst wär's kein rechter Spengler,
sonst wär's kein rechter Spengler.

Zum Löten braucht man Flüssigkeit,
der Lötzinn bringt zum Laufen,
Lötwater nennt man dieses Zeug,
das muss man leider kaufen.
Der Spengler liebt den gelben Saft,
er gibt ihm bei der Arbeit Kraft,
er braucht ihn zum Verlöten,
er braucht ihn zum Verlöten.

Das volle Glas nehmt nun zur Hand,
vom Stuhle jetzt erhoben,
es lebe unser Spenglerstand,
ihn woll'n wir immer loben,
und dienen woll'n wir weiter ihm
und treu stets zueinander stehn,
so wie sich's ziemt als Spengler,
so wie sich's ziemt als Spengler.

Beat Scherrer (l.) vom gleichnamigen Spenglerfachbetrieb erklärt SMV-Mitgliedern Reinhard Rei und Mathias Aschenbrenner Details auf der Kirche in Zürich.

stellt (siehe ausführlichen Bericht in BAUMETALL 8/2000).

Abends wurden wir von Paul Gisler, Mitglied des Zentralverbandes suissetec, und Thomas Rüttsche, Präsident der Branchenkommission suissetec, auf das herzlichste begrüßt. Es entwickelten sich rasch interessante Gespräche, so dass der Abend nur so dahin flog. Untermalt wurde das ganze von der vereinseigenen Musik, die von Stefan Neuhauser und Dieter Käsmeyer dargeboten wurde. Letzterer hat uns als Uraufführung ein Spenglerlied mitgebracht, das an diesem und den darauf folgenden Abenden immer mal wieder gerne gesungen wurde (siehe Kastentext).

Der folgende Freitag stand dann ganz unter der Vorfreude auf das Zusammentreffen mit Beat Scherrer von der Scherrer Metec AG, ehemals Jakob Scherrer Söhne AG, in Zürich. Wir besichtigten zusammen eine Kirche, deren Dach vorbildlich vom Spenglerfachbetrieb Scherrer saniert wurde, und einen Dachaufbau der modernen Art auf dem alterwürdigen Gebäude der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Beeindruckend auch die Führung durch das Firmengelände. Anschließend wurden in den Büroräumen noch Details der spektakulären „Segelkonstruktion“ des Grand Hotel Tschuggen in Arosa besprochen (siehe auch BAUMETALL 3/2006).

Am Nachmittag besuchten wir die überaus sehenswerte Luzerner Altstadt. Zum Ausklang an diesem Abend fanden wir uns auf dem Schiffsrestaurant „Willhelm Tell“, gegenüber den KKL in Luzern, ein. Hier wurden wir von Christoph Aeberhard, Präsident des VDSS, und seiner Frau Patrizia sehr herzlich begrüßt.



Becherübergabe durch Werner Fünfer an Patrizia und Christoph Aeberhard, Präsident des VDSS, auf dem Schiffsrestaurant „Willhelm Tell“.

Pilatus in zweifacher Ausführung

Die goldene Rundfahrt stand am Samstag auf unserem Programm. Mit dem Schiff rund anderthalb Stunden von Luzern nach Alpnachstadt und von dort mit der steilsten Zahnradbahn der Welt auf den Hausberg von Luzern, den Pilatus 2132 m ü.M. Dort war Berggipfelwandern angesagt, um dann anschlie-

ßend mit der Panorama-Gondel und der Luftseilbahn nach Kriens und von dort in unser Hotel nach Hergeswil zu fahren.

Bei unserer Heimreise nahmen wir die spontan ausgesprochene Einladung von Christoph und Patrizia Aeberhard an und besuchten ihren Spenglerfachbetrieb, die Pilatus Spenglerei in Kriens. Und da waren wir Handwerker wie-



Christoph Aeberhard (M.) erklärt die Tonnencoilanlage der Marke Profiline im eigenen Spenglerfachbetrieb Pilatus in Kriens.

der in unserem Element, aber auch die Damen verloren sich in bürotechnischen Gesprächen. Mit sanftem Druck mussten wir uns dann verabschieden, aber nicht ohne die Feststellung von Christoph Aeberhard, dass die Spengler doch alle eine Familie wären.

Und uns bleibt nach all den interessanten Tagen der tiefe Eindruck, wirklich bei Freunden zu Gast gewesen zu sein und nach den anspruchsvollen technischen wie auch kulturellen Erlebnissen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ zu sagen.

Anm. d. Red.: Es ist in BAUMETALL nicht üblich, von solchen Reiseerlebnissen zu berichten. Wir waren aber der Meinung, anhand des Beispiels der Spenglermeistervereinigung Bayern, aufzuzeigen, dass das Klempnerhandwerk geschickt mit Freizeitwert zu verbinden ist. Welches wiederum ermöglicht, dass Konkurrenten auf kollegialer Basis ins Gespräch kommen. Nachahmenswert, oder?

FALZONAL® Farbaluminium in Falzqualität



- Legierung, mechanische Güterwerte und Beschichtung auf Falztechnik abgestimmt
- Uni- und Metallicfarben
- PVdF-Beschichtung
- Verarbeitung bis 0°C
- Kein Metallabtrag
- Zu 100% recycelbar
- UV-beständige, rutschhemmende Schutzfolie

Prefa GmbH
 Alu-Dächer & -Fassaden
 Aluminiumstraße 2
 D-98634 Wasungen
 Telefon (03 69 41) 785-0
 Telefax (03 69 41) 785-20
 www.prefa.de
 www.falzonal.de



www.thalman-ag.ch



BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET!

Das wir Sie mit unserem Vertreternetz seit Jahren als Kunde weltweit betreuen, ist nicht neu. Nun aber, dank dem Internet, sind Sie nur noch einen Mausklick von uns entfernt. Unter www.thalman-ag.ch erfahren Sie alles über uns und unsere

Produkte für die Blechbearbeitung.
Bis Bald!
THALMANN MASCHINENBAU AG
CH-8503 Frauenfeld / Schweiz
Telefon +41 (0) 52 728 40 20
Telefax +41 (0) 52 728 40 21

THALMANN

Tradition und Fortschritt



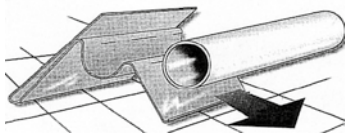
IceStop

Der Trick mit dem Clip!

Vorbei mit dem lästigen Schrauben!

Einrasten und fertig!

Einfach und vor allem schnell können so für eine Doppelfalz- bzw. Profildachdeckung diese neuen Elemente angebracht werden. Da der **IceStop** dauerelastisch konstruiert wurde, läßt sich unser Patent, der Eishalter effektiv und kinderleicht einbauen.



Neu, mit Haltebügel für extreme Schnee- u. Eisbelastung

- Sekundenschnelle Montage
- Keine Werkzeuge nötig
- Formschöne Optik
- Bessere Kalkulationsbasis

Lieferung auch über den Fachhandel!

Fordern Sie unseren Prospekt an!

RA-IceStop Ltd.

Bärenfeldstraße 4
94535 Eging am See
Telefon: (0 85 44) 76 23
Telefax: (0 85 44) 79 16
Internet: www.icestop.de



Der MASC.Coner

[Aufweiten und zusammenstecken]

Der MASC-Spezial-Aufweitconer...



... für Ihren Bohrhämmer (auch Akku) mit R/L-Lauf, SDS-Plus oder Zahnkranzaufnahme.

Durch das speziell übersetzte Getriebe des patentierten Coners erfolgt ein automatischer Vorschub und Rücklauf, dadurch:

- Festhalten des Rohres mit einer Hand mögl.
- keine Beschädigung des Rohres durch Klemmbacken
- ermöglicht Aufweiten von kürzesten Rohrstücken
- problemloses Herstellen von Schiebemuffen
- schnellstes Aufweiten sämtlicher handelsüblicher Regenfallrohre u. Bögen aus Zink, Kupfer, ... (gefalzt, geschweißt, ...)
- absolut wartungsfreier Betrieb
- Größen, Ø mm:
50, 60, 75, 76, 80, 87, 100, 120, 130, 150

Zu beziehen über Ihren Fachgroßhandel 2er- od. 3er-Set im Metallkoffer

M.A.S.C.

macht Marktneuheiten



MASC Arbeitsmittel-Vertriebs GmbH
Funkweg 12a . 89250 Senden
Telefon 0 73 07/92 94 40 . Fax 92 94 42
hotline@masc-senden.de . www.masc.de